

Zum 8. März – internationaler Frauentag 2016:

Aufruf zur Demonstration gegen Frauenfeindlichkeit und gegen Rassismus

Für den 12. März 2016 ruft ein Bündnis zu einer Demonstration zum internationalen Frauentag 2016 in Köln auf. Wir als GewerkschafterInnen und Antifa gegen Dummheit und Reaktion unterstützen diesen Aufruf. Denn es ist nötiger denn je, den wirklichen, antirassistischen Feminismus gegen all jene zu verteidigen, die sich als „Frauenerstehender“ oder gar als FeministInnen aufspielen, aber nichts als RassistInnen sind. Es ist und bleibt unsere Aufgabe, die uns niemand abnehmen kann, alle Formen der sexistischen Gewalt und des Sexismus zu thematisieren und darauf die Aufmerksamkeit zu lenken.

Das aktuelle Geschrei über die Ereignisse in Köln ist nichts anderes als Rassismus und hat mit dem Kampf gegen Patriarchat und Frauenfeindlichkeit nichts, aber auch gar nichts zu tun.

Das Problem heißt Sexismus! Solidarität heißt crossing struggles!

Feminismus bleibt antirassistisch!

Zum Frauentag im März 2016 startet gerade eine große Mobilisierung für eine Demonstration und feministische Aktion in Köln gegen sexualisierte Gewalt und rassistische Hetze. Gemeinsam und solidarisch wollen wir am 12. März in Köln auf die Straße gehen.

Nicht erst seit den Vorfällen in Köln schließen Rassismus und Antifeminismus eine unheilvolle Allianz: Rechte, Antifeministen, Rassisten und allerlei Personen, die sich noch nie für Frauenrechte interessiert haben, nutzten den Diskurs für ihre rassistische Hetze (von Forderungen nach Asylrechtsverschärfungen, Abschiebungen, Lagern etc.).

Ein besonderer Kitt stellt dabei der Rassismus dar, der einerseits sexualisierte Gewalt externalisiert und zugleich anschlussfähig an die sog. „Mitte der Gesellschaft“ in dem sowieso schon rechten Klima ist.

Die aktuelle Aufmerksamkeit, die sexualisierte Gewalt in der Debatte zukommt, war zwar längst fällig – doch kommt sie absolut überwiegend nicht ohne Rassismus aus. Plötzlich wird überall das Patriarchat entdeckt – geschlechterspezifische Gewalt in der Logik des (antimuslimischen) Rassismus jedoch nur bei „den Anderen“ verortet. So werden nicht zum ersten Mal Debatten um Migration und „Zugehörigkeit“ über die Körper von Frauen verhandelt.

NOT IN OUR NAME – RECLAIM FEMINISM!

Daher werden wir am Frauentag 2016 ein kämpferisches Zeichen an dem Ort setzen, der medial so aufgeladen ist und wo es gilt, eine starke linke, feministische Position sichtbar zu machen.

Für eine herrschaftsfreie Gesellschaft ohne Patriarchat, Sexismus und Rassismus!
Wir sehen uns in Köln!

**Demonstration: Samstag 12. März 2016, 13 Uhr
Köln, Roncalli Platz – Kölner Dom**

Fakten zur Aufklärungsarbeit für feministische AntirassistInnen und antirassistische FeministInnen

- **40 Prozent der Frauen in Deutschland haben seit ihrem 16. Lebensjahr körperliche oder sexuelle Gewalt oder beides erlitten. 58 Prozent haben unterschiedliche Formen von sexueller Belästigung erfahren.**

Gemäß Zahlen einer repräsentativen Studie des Bundesfamilienministeriums sind demnach bei ca. 42 Millionen Frauen in Deutschland mehr als 16 Millionen Frauen Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt geworden, fast 25 Millionen Frauen sind sexuell belästigt worden. Mehr als zehn Millionen Frauen haben sexuelle oder körperliche Gewalt durch ihre Partner erlebt.⁽¹⁾

- **Offizielle Statistiken über körperliche Gewalt gegen Frauen in Deutschland zeigen nur einen Bruchteil der Realität.**

Die Statistiken zeigen nur die Fälle, bei denen misshandelte Frauen und Mädchen den Schritt gewagt haben, bei der Polizei Strafanzeige zu stellen. Verschiedene Studien kommen zum Ergebnis, dass nur jede 5. bis 20. Sexualstraftat zur Anzeige kommt.⁽²⁾

- **Etwa 300 Frauen und Mädchen werden jährlich von männlichen Tätern ermordet oder getötet.**

Über weitere 500 Frauen und Mädchen sind Opfer von versuchtem Mord und Totschlag . In mehr als der Hälfte der Fälle sind die Täter Partner, Ex-Partner oder Verwandte.⁽³⁾

- **Vergewaltigungen und andere sexuelle Übergriffe**

Laut polizeilicher Kriminalstatistik wurden im Jahr 2011 47.000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung angezeigt. Ca. 7.500 Vergewaltigungen und sexuelle Nötigungen wurden registriert. 2011 wurde der sexuelle Missbrauch von ca. 11.000 Mädchen angezeigt.⁽³⁾

Nur durchschnittlich ca. 12,5 Prozent der ermittelten Täter werden nach einer Anzeige auch verurteilt.⁽¹⁾

- **Jährlich fliehen rund 40.000 Frauen allein oder mit ihren Kindern vor ihren sie terrorisierenden Männern in eines der rund 360 Frauenhäuser.⁽³⁾**

- **Fast jede zweite Frau ist am Arbeitsplatz belästigt worden.⁽⁴⁾**

Quellen: (1) tagesschau.de/inland/gewaltgegenfrauen102.html, Stand 14.02.2013 (2) Die Welt 27.1.2013 (3) Bundeskriminalamt Polizeistatistik 2011 (4) Die Welt, 22.05.2011

Kontakt: GewerkschafterInnen und Antifa gemeinsam gegen Dummheit und Reaktion
c/o Schwarzmarkt, Kleiner Schäferkamp 46, 20357 Hamburg – oder email: gewantifa@yahoo.de

Unsere bisherigen Flugblätter sind auch nachzulesen im Internet unter: <http://gewantifa.blogspot.eu>